

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 51 (2009)
Heft: 298

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Verlag
Filmbulletin
 Hard 4, Postfach 68,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 226 05 55
 Telefax +41 (0) 52 226 05 56
 info@filmbulletin.ch
 www.filmbulletin.ch

Redaktion
 Walt R. Vian
 Josef Stutzer
 Redaktionelle Mitarbeiter:
 Johannes Binotto

Inseratverwaltung
Marketing, Fundraising
 Lisa Heller

Gestaltung, Layout und Realisation
 design_konzept
 Rolf Zöllig sgd cgc
 Hard 10,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 222 05 08
 Telefax +41 (0) 52 222 00 51
 zoe@rolfzoellig.ch
 www.rolfzoellig.ch

Produktion
 Druck, Ausrüsten, Versand:
 Mattenbach AG
 Mattenbachstrasse 2
 Postfach, 8411 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 234 52 52
 Telefax +41 (0) 52 234 52 53
 office@mattenbach.ch
 www.mattenbach.ch

Mitarbeiter dieser Nummer
 Pierre Lachat, René Müller,
 Philippe Dériaz, Frank
 Arnold, Johannes Binotto,
 Stefan Volk, Kathrin Halter,
 Erwin Schaar, Michael
 Pekler, Herbert Spaich, Irene
 Genhart

Fotos
 Wir bedanken uns bei:
 Cineworx, Basel; Lichtspiel,
 Bern; trigon-film,
 Ennetbaden; Visions du
 Réel, Nyon; Ascot Elite
 Entertainment, Cinéma-
 thèque suisse Dokumenta-
 tionsstelle Zürich, Columbus
 Film, Filmcoopi, Pathé Films,
 Rialto Film, Zürich;
 Filmmuseum Berlin,
 Deutsche Kinemathek,
 Fotoarchiv; Berlin

Vertrieb Deutschland
 Schüren Verlag
 Universitätsstrasse 55
 D-35037 Marburg
 Telefon +49 (0) 6421 6 30 84
 Telefax +49 (0) 6421 68 11 90
 ahnemann@
 schueren-verlag.de
 www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen
 Postamt Zürich:
 PC-Konto 80-49249-3
 Bank: Zürcher Kantonalbank
 Filiale Winterthur
 Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

Abonnemente
 Filmbulletin erscheint 2009
 achtmal.
 Jahresabonnement
 CHF 69.- / Euro 45.-
 übrige Länder zuzüglich
 Porto

© 2009 Filmbulletin
 ISSN 0257-7852

Filmbulletin 51. Jahrgang
 Der Filmberater 69. Jahrgang
 ZOOM 61. Jahrgang

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern

Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederaziun Svizra
 Confederaziun Svizra
 Département fédéral de l'intérieur DFI
 Office fédéral de la culture OFC

**Direktion der Justiz und des
Innern des Kantons Zürich**

FACHSTELLE *kultur* KANTON ZÜRICH

Stadt Winterthur



Suissimage

suissimage
 Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederaziun Svizra
 Confederaziun Svizra
 Département fédéral de l'intérieur DFI
 Office fédéral de la culture OFC

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beträgen von Franken 20 000.– oder mehr unterstützt.

förderverein ProFilmbulletin

Um die Unabhängigkeit der Zeitschrift langfristig zu sichern, braucht Filmbulletin Ihre ideale und tatkräftige Unterstützung.

Auch Sie sind herzlich im Förderverein willkommen. Verschiedene Pro-Filmbulletin-Projekte warten auf Ihre Mitwirkung. Gesucht sind zum Beispiel Ihre beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse, Ihre Filmbegeisterung, Ihre Ideen, Ihr Einsatz vor Ort, Ihre guten Kontakte und/oder Ihr finanzielles Engagement für wichtige Aufgaben in Bereichen wie Fundraising, Lobbying, Marketing, Vertrieb oder bei kleineren Aktionen.

ProFilmbulletin-Mitglieder werden zu regelmässigen Treffen eingeladen, und natürlich wird auch etwas geboten (filmkulturelle Anlässe, Networking). Die Arbeit soll in kleinen Gruppen geleistet werden. Wieviel Engagement Sie dabei aufbringen, ist Ihnen überlassen. *Wir freuen uns auf Sie!*

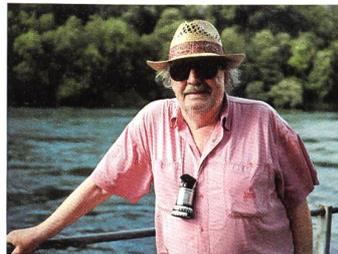
Rolf Zöllig
 Kathrin Halter

Jahresbeiträge:
 Juniormitglied (bis 25 Jahre) 35.-
 Mitglied 50.-
 Gönnermitglied 80.-
 Institutionelles Mitglied 250.-

Informationen und Mitgliedschaft:
 foerderverein@filmbulletin.ch

Förderverein ProFilmbulletin,
 8408 Winterthur,
 Postkonto 85-430439-9

Kurz belichtet



Alain Tanner

Alain Tanner

«Ich versuche, eine andere Beziehung zum Zuschauer herzustellen, von ihm eine kleine Anstrengung zu fordern. Ich bestehe darauf, dass man an den Zuschauer Fragen stellt – nicht nur über den Inhalt, sondern auch über die Form des Films.» (Alain Tanner, zitiert in Filmbulletin 1.05)

Den Tannerschen Fragen kann man sich im Mai sowohl im *Stadtkino Basel* wie auch im *Xenix in Zürich* bei einer ausführlichen Werkschau stellen. Hingehen, mitdenken, mitgeniessen.

www.stadtkino.ch, www.xenix.ch

Groupe 5

Passend zur Tanner-Retrospektive zeigt das *Filmpodium Zürich* im Mai/Juni-Programm eine Reihe mit Filmen der *Groupe 5*: 1968 hatten sich die Westschweizer *Claude Goretta*, *Jean-Jacques Lagrange*, *Jean-Louis Roy*, *Michel Soutter* und *Alain Tanner* zusammengefunden und ein Abkommen mit dem Fernsehen der Romandie zur Produktion von Low-Budget-Spielfilmen geschlossen.

www.filmpodium.ch

Maurice Jarre

13. 9. 1924 – 29. 3. 2009

«Wie Jarre in seiner berühmtesten Partitur, der Musik zu David Leans *LAWRENCE OF ARABIA*, das kaum zwei Takte lange Hauptmotiv mit seiner spiegelsymmetrisch fallenden und wieder ansteigenden Phrase – es sieht für sich genommen fast banal aus – durch pure Instrumentation mal zu landschaftsfüllender Pracht steigert, mal zum Hintergrund für widerstrebende Gedanken und intime Gefühle verfremdet, das ist in der Geschichte der Filmmusik ohne Beispiel.»

Gottfried Knapp in *Süddeutsche Zeitung*
 vom 31. 3. 2009



Catherine Deneuve
 in *JE VEUX VOIR*
 Regie: Joana Hadjithomas
 und Khalil Joreige

Visions du Réel

Das diesjährige Festival *Visions du Réel* in Nyon (23. bis 29. April) feiert vierzig Jahre Dokumentarfilmfestival in Nyon. Seit fünfzehn Jahren wird es unter dem Namen «Visions du Réel» von Jean Perret geleitet.

Im *Concours international* werden etwa *AERIAL PERSPECTIVES ON THE ALBERTA TAR SANDS* von *Peter Mettler*, *DIE FRAU MIT DEN FÜNF ELEFANTEN* von *Vadim Jendreyko*, *GEBURT* von *Silvia Haselbeck* und *Erich Langjahr*, *THE SOUND OF INSECTS – RECORD OF A MUMMY* von *Peter Liechti* zu sehen sein. Und, um nicht nur Schweizer Autoren zu nennen, *L'ENCERCLEMENT* von *Richard Brouillette*, eine wortgewaltige, intellektuelle Auseinandersetzung mit dem Neoliberalismus.

Der Kasache *Sergey Dvortsevoy* – er gewann mit seinem Erstling *CHASTIE* 1995 den Wettbewerb in Nyon und demnächst kommt sein Spielfilmerstling *TULPAN* in die Kinos – bestreitet eines der Ateliers. Die andere Werkstatt ermöglicht eine Begegnung mit *Joana Hadjithomas* und *Khalil Joreige*. Die beiden libanesischen Filmemacher beschäftigen sich in ihren Foto-, Film- und Videoarbeiten zentral mit Kultur und Geschichte ihres von Kriegen zerrissenen Landes. Ihr jüngster Film *JE VEUX VOIR* etwa zeigt die Kino-Ikone Catherine Deneuve in den Ruinen des Südlibanons.

Eine *Séance spéciale* gilt dem zwanzigsten Jahrestag des Falls der Berliner Mauer mit Filmen wie *AUGE IN AUGE – EINE DEUTSCHE FILMGESCHICHTE* von *Michael Althen* und *Hans Helmut Prinzler*, eine Dokumentation über das deutsche Kino von der Stummfilmzeit bis in die neunziger Jahre, *MÄRKISCHE TRILOGIE* von *Volker Koepp* und *ON HITLER'S HIGHWAY* von *Lech Kowalski*.

Eine andere «Séance spéciale» gilt *Eurodoc*, der Institution, die seit zehn